

63. Dein Wort, o Herr, bringt uns zusammen ...

1. Dein Wort, o Herr, bringt uns zu - sam - men,
Es lässt in uns die sü - ßen Flam - men

The first system of the musical score is in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of a treble and a bass staff. The melody is primarily in the treble staff, with the bass staff providing harmonic support. The lyrics are written below the staves, with the first line starting with a '1.' indicating the beginning of the verse.

Dass wir in der Ge - mein - schaft stehn.
Des Glau - bens und der Lie - be wehn.

The second system continues the melody and harmony. It features a key signature change to F major (two sharps) in the final measure, indicated by a sharp sign on the F line of the treble staff. The lyrics continue below the staves.

Wir wer - den durch das Wort der Gna - den Zu der Ge -

The third system continues the melody and harmony. It features a key signature change to D major (two sharps) in the final measure, indicated by a sharp sign on the D line of the treble staff. The lyrics continue below the staves.

mein - schaft je - ner Schar, Die um das Lamm be -

The fourth system continues the melody and harmony. It features a key signature change to C major (no sharps or flats) in the final measure, indicated by a natural sign on the C line of the treble staff. The lyrics continue below the staves.



2. Ein Herz, das oft vom Herrn noch weicht
 Und sich der Sünde zugesellt,
 Das noch im Finstern wankt und schleicht
 Und sich noch zu den Träbern hält,
 Kann diese Weide nicht genießen;
 Wer aber an das Oberhaupt,
 An Jesum, in der Wahrheit glaubt,
 Der kann sich an die Glieder schließen.

3. Der Glaubensgrund, auf dem wir stehen,
 Ist Christus und Sein teures Blut;
 Das einz'ge Heil, darauf wir sehen,
 Ist Christus, unser höchstes Gut;
 Sein Wort die Regel, die wir kennen,
 Zu jeder Zeit, an jedem Ort,
 Das ist, was wir mit einem Wort
 Gemeinschaft und Gemeinde nennen.

4. Was ist das für ein himmlisch Leben:
 Mit Vater, Sohn und Heil'gem Geist
 In seliger Gemeinschaft schweben,
 Genießen das, was Gott verheißt!
 Wie flammen da die süßen Triebe!
 Gott schüttet in Sein heilig Haus
 Die ganze Gnadenfülle aus –
 Da wohnt Gott, die ew'ge Liebe.

5. Der Vater liebt und herzt die Kinder
 Und schenkt den Geist, der „Abba“ schreit;
 Des Sohnes Treue schmückt die Sünder
 Mit ewiger Gerechtigkeit;
 Der Heil'ge Geist tritt mit dem Öle
 Des Friedens und der Freude zu;
 Das Herz schmecket Gottes Ruh,
 Die Kraft durchdringt Leib und Seele.